

# Kunst & Therapie

Zeitschrift für  
bildnerische Therapien

Herausgegeben von  
Karl-Heinz Menzen  
Peter Rech  
Marion Wendlandt-Baumeister

**2009/2**  
**Kunsttherapie  
in der Schule I**

Andrea Flach  
Karin Kreisch  
Daniela Mädler  
Christine Mechler-Schönach  
Silke Ratzeburg  
Jörg Rinninsland  
Sabine Seidemann  
Edita Stockmann

Claus Richter Verlag

Wolfgang Kliege

## **Schürfstelle Natur, Traum, Leben, Kunst**

404 Seiten, 146 Abbildungen

2009, Bielefeld/Leipzig: Kerber Verlag

29,80 €

ISBN 978-3-86678-270-9

### **vorgestellt von Marie Luise Syring**

Es ist nicht das appollinisch Schöne, das heiter Gestimmte, das Harmonische, das Wolfgang Kliege anstrebt, nicht die triumphierende Arroganz desjenigen, der Marsyas, seinen Gegner im Flötenspiel nach dem Wettkampf grausam häuten ließ; Kliege sucht, was aufrüttelt und verstört, auch wenn es Mühsal und Ausdauer verlangt. Er irritiert und verzerrt, wo er, sowohl im sozialen wie im ästhetischen Bereich, zu viel Gleichgültigkeit und Anpassung vermutet. Er konstruiert, was zum Nachdenken auffordert und die Wahrnehmung schärft und nicht zuletzt die Kraft zum Widerstand stärkt.

Kliege hat sich als Bildhauer und als Filmer einen Namen gemacht. In seiner bildhauerischen Arbeit verbindet sich die Lust am Fabulieren mit einem strengen Arbeitsethos, nämlich handwerklicher Präzision. Dabei spielen Humor und Selbstironie eine ebenso große Rolle wie sein kritischer Blick auf Gesellschaft und Politik und sein engagiertes Eintreten für die Rechte der Natur.

Natur, Traum, Leben und Kunst, darum geht es in dem vorliegenden Buch, dessen Titel „Schürfstelle“ von einer seiner letzten Skulpturengruppen hergeleitet ist. Es handelt sich weder um ein Psychogramm des Künstlers noch um eine psychoanalytische Lektüre seiner Werke. In vielen Texten verzerrt und verwischt sich die Grenze zwischen Traum und Leben. Beim Graben und Schürfen gerinnt die Erinnerung, sie zerbröckelt und wird erst durch die Sprache wieder neu geformt.

Leser, die einer kritischen Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit und dem Werk von Joseph Beuys nicht aus dem Wege gehen

wollen, kommen hier auf ihre Kosten. Alle, die jemals an der Glaubwürdigkeit der politischen Haltung von Jörg Immendorff gezweifelt haben, werden hier die entsprechenden Argumente finden.

Das Buch enthält neben vielen Texten, die Hinweise auf die eigene Arbeit Klieges geben, zahlreiche Berichte über die Düsseldorfer Kunstszene, seine Begegnungen mit der Kultur anderer Länder und Gedanken über Philosophie und Politik.

Kliege ist fasziniert von Bergwerken, und das kommt sowohl in seinen Texten als auch in zahlreichen seiner Skulpturen zum Ausdruck. Er bildet Stollen und Schächte, steile Abhänge, Schluchten und Spalten nach, was nicht von ungefähr genau der Landschaft entspricht, in der er aufgewachsen ist. Es sind diese „Schürfstellen“ in der Erde, die, wenn sie mit Rücksichtslosigkeit und Gewalt verbunden sind, nur Schaden anrichten; die, wenn sie mit Behutsamkeit behandelt werden, sich auf tun, etwas freigeben und metaphorisch für das stehen, was die Kunst kann.

*Anna Elisa Heine*

### **Fotografie und Kunsttherapie**

135 Seiten, 55 Abb., hochwertiger Colorbinderdruck (zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft)

23,80 € (zzgl. Versand)

Bestell-Adresse ist: [www.edition-bildo.de](http://www.edition-bildo.de)

### **vorgestellt von Karl-Heinz Menzen**

Eine ungewöhnliche Perspektive, eine nicht alltägliche Methode, die dieses kunsttherapeutische Buch focussiert. 170 Jahre nach Erfindung der Fotografie kommt ein Verfahren in den Blick, das die alltägliche Realität nicht automatisch sondern mit Bedacht einblendet. Blende, Verschlusszeit, Kontrasteinstellung,

Schnitt - was vordem selbstverständlich, jetzt wird es focussiert. Der Blick nehmende Betrachter wird sich bewusst, dass es seine Einstellung ist, in der sich die Szene darstellt. Und ihm wird auch bewusst, dass er die Kontaktnahme in die Wege leiten, den Kontext u. U. einbeziehen muss. Der systemische Anspruch wird offenbar. Vielleicht mehr als mittels anderer Methoden. Die einstellende Blick sucht den des Anderen. Das so genannte Objekt lenkt das fotografierende Subjekt. Und in der Folge geht die Technik der In-Blick-Nahme in die Hand des so genannten Objekts über.

Kunsttherapie mit Fotografie: Hinter den Bildern erscheint – das was sich dann einstellt, wenn die Geduld aufgebraucht ist. Jacques Lacan hatte das Wort eingespielt, jenes von dem ‚Blick, der um die leere Spur ist gezwungen zu kreisen‘. In imaginär-symbolhafter Bezüglichkeit geschieht hier im Sinne Lacans ein Vorgang bildhafter Konstitution: wird Nicht-Gesehenes ersetzt, mit-gesehen.

Ein Detail, das ins Auge fällt. Ein Schnitt im Gewebe, so der Analytiker Theodor Reik (1976, 192), das jetzt zu flicken wäre. Es geht, so Reik, um die „Bereitschaft, eine Fülle von Reizen aufzunehmen, die aus dem Unbewussten oder dem Unbekannten auftauchen.“ (Reik 1976, 195) Und Reik erzählt von den Patienten, die klagen, dass sie ihre Aufmerksamkeit nicht konzentrieren können, – erzählt davon, wie er in neuer Focussierung den sog. Filmriss zu stopfen in der Lage ist.

In Anna Elisa Heines Sicht werden die dunklen Ecken ausgeleuchtet, herangezoomt, abgelichtet, nebeneinander gelegt. Eine alte Technik rückt in den Vordergrund. Das vorliegende Buch ist meines erachtens eines der modernsten der Kunsttherapie, falls solche Zuschreibung erlaubt ist, weil es sich der Medien unserer Tage bedient. Es lenkt den Blick auf die vagabundierend virtuelle Welt, wie wir sie seit Sigmund Freud andeutungsweise phantasieschweifend kennen.

Reik, Th. (1976): Hören mit dem dritten Ohr. Hamburg

*Dietrich Klinghardt, Amelie Schmeer-Maurer*

## **Handbuch der Mentalfeld- Techniken Bilder, Klopfakupressur und heilende Sätze in der Praxis**

2009, Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlags GmbH  
381 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen  
47,00 €  
ISBN 978-3-86731-040-6  
Neuerscheinung

**vorgestellt von Lisa von Reusner**

In diesem umfangreichen Handbuch sind viele Anregungen speziell für Kunsttherapeuten und -therapeutinnen zu finden, die weit über die Arbeit auf der Gestaltungsebene hinausgehen. Die hier gezeigten therapeutischen Vorgehensweisen erweitern den (Be-)Handlungsspielraum in den spirituellen Raum hinein.

Das Menschenbild der beiden Autoren bezieht sich auf die Heilung des ganzen Menschen, seines Körpers, seiner Seele und seines Geistes. Dabei wird von fünf aufeinander aufbauenden Ebenen des Seins ausgegangen: dem physischen Körper, dem Energiefeld, der (therapeutisch im Mittelpunkt stehenden) Ebene des Mentalfeldes, dem intuitiven Feld und zuletzt der geistigen Dimension. Dieser spirituelle Ansatz beruht auf alten indischen Weisheitslehren, Erfahrungen vieler Heiler und Therapeuten und wird nach Ansicht der Autoren auch durch neue wissenschaftliche Untersuchungen aus der Neurobiologie gestützt. Viele Schaubilder erläutern die Zusammenhänge der Ebenen und Behandlungsansätze. Aus der praktischen Arbeit stammen zahlreiche Bilder von Patienten und Patientinnen, durch die die Leser ein Gespür für den Reichtum an Ausdrucksmöglichkeiten auf allen Ebenen des Seins entwickeln können.

Dr. Klinghardt und Schmeer-Maurer zeigen auf, wie durch eine umfassende Vernetzung der verschiedenen Heilungsansätze dem Hilfesuchenden Klienten am besten geholfen werden kann.